

Und jährlich grüßt die INTERGEO

Wenn Sie dieses Heft lesen, ist die INTERGEO 2019 schon wieder Geschichte. Themenschwerpunkte in diesem Jahr waren die Digitalisierung in den Bereichen Mobilität und Bauwesen. Dies zeigte sich besonders bei den Themen Smart City, Laserscanning, digitales Planen und Bauen (BIM) oder Augmented Reality. Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Und wie hat Ihnen der CAMPUS GEOINNOVATION zur Nachwuchsförderung gefallen? Geben Sie dem Veranstalter hierzu Rückmeldungen, so dass die kommende INTERGEO 2020 in Berlin mit den zeitgemäßen Themen bestückt wird.

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe: Eine Delegation des DVW berichtet über die 42. Generalversammlung der FIG. Im April dieses Jahres fand die sogenannte Working Week und die Generalversammlung der FIG in Hanoi statt. Insgesamt nahmen mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Working Week teil, etwa 30 reisten aus Deutschland an. Für den DVW war die Generalversammlung von besonderer Bedeutung: Es war die erste Generalversammlung unter dem neu gewählten Präsidenten Prof. Dr. Rudolf Staiger.

Mehrere Fachbeiträge beschäftigen sich diesmal mit Landmanagement in Form der Flurbereinigung. Zunächst informiert Sie Franziska Konitzer gewohnt allgemeinverständlich am Beispiel der Unternehmensflurbereinigung über die Notwendigkeit dieser gezielten Maßnahmen zur Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes. Der Beitrag von Karl-Heinz Thiemann befasst sich im Besonderen mit Rechtsgrundlagen des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens zur Landentwicklung nach § 86 FlurbG. Konkret geht dieser Beitrag darauf ein, inwieweit es sinnvoll ist, gemäß der Sondervorschrift des § 86 FlurbG auf den Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan zu verzichten.

Ein Beitrag von Dušan Vasiljević beschreibt die Bemühungen zum Aufbau einer ländlichen Neuordnung in Serbien. In der sozialistischen Periode zwischen den späten 1970er und frühen 1990er Jahren erfolgten keinerlei Flurbereinigungstätigkeiten in Serbien. Das vollständige Fehlen von mittel- und langfristiger Planung stellt eine große Herausforderung dar und behindert heute eine moderne Flurbereinigung.

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie wird von Andreas Hendricks et al. unter den Gesichtspunkten der Flurbereinigung angesprochen. Die europäische Wasserrahmenrichtlinie wurde in Deutschland bisher nur unzureichend umgesetzt. Die wesentlichen Gründe für diese Problematik lauten: Fehlende finanzielle und personelle Ressourcen sowie eine mangelnde Flächenverfügbarkeit. Die Autoren unterbreiten Optimierungsvorschläge für die Planung, das Prozessmanagement, die Bereitstellung der Flächen, die Finanzierung sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Auch die Satellitengeodäsie in Deutschland kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz: Ein Beitrag von Yüksel Altiner befasst sich mit der Entwicklung der Satellitengeodäsie und stellt ihre Anwendungen im Bereich der mittels Satellitenbeobachtungen bestimmten geodätischen Netze in Deutschland vor. Die Satellitengeodäsie bildet die Grundlage zur präzisen Positionierung, für Echtzeit-Anwendungen oder auch für die Steuerung autonomer Systeme.

Weitere Fachbeiträge bezeugen eindrucksvoll die Vielfalt von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Habe ich Ihre Neugierde geweckt? Dann wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser zfv-Ausgabe.

Ihr



Stefan Sandmann, zfv-Schriftleiter Geoinformation

